

vierteljährlich im Stadt- und Nachbarort...

Gegründet 1877.



Die 1 spaltige Zeile oder deren Raum 12 Pfennig...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw

Nr 228

Druck und Verlag in Altensteig.

Samstag, den 28. September.

Kreisblatt für Pfalzgrafenweiler.

1918.

Der Krieg.

228. Großes Hauptquartier, 27. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In der Champagne zwischen den Höhen westlich der Suippe und der Aisne...

Der Artilleriekampf dehnte sich über die Höhen westlich der Suippe nach Westen bis Reims...

An den Hauptangriffslinien leitete gewaltiges Artilleriefener die Infanterieschlacht ein...

Zwischen den Argonnen und der Maas stieß der Feind über unsere vorderen Kampflinien hinaus...

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff

Sonderbericht der Heeresgruppe Herzog Albrecht:

Gegen nördlichen Teil der Heeresgruppenfront zeitweilig härtere beiderseitige Artillerietätigkeit...

Aus zwei nach aufsteigenden Bombengeschwadern wurden 7 Flugzeuge durch unsere Jagdstreitkräfte abgeschossen.

Heeresgruppe Herzog Albrecht:



Besinnungen sind wohlfeil - Worte erschüttern nur die Luft; Erst die Tat zeigt den Wert!

Deine Tat sei die „Neunte“!

Die große Offensive von der Suippe bis zur Maas hat begonnen. Von den gewaltigen Dimensionen dieses Riesenkampfes kann man sich aus der Ferne ungefähr eine Vorstellung machen...

reicht bis zur Maas und an das Festungsgebiet von Verdun. Auf diesem östlichen Flügel sind es vorwiegend die Amerikaner, die uns gegenüberstehen...

Aus dem Hauptauschuß.

228. Berlin, 26. Sept. (Schluß.)

Freiherr von Camp (D. F.) äußerte sich über die Parlamentarisierung und fragte, wie die Regierung sich dazu stelle...

Der Oberkommissär für die besetzten Gebiete des Ostens von Falkenhäuser antwortete sodann auf einige über die Ostpolitik gestellte Fragen...

Abg. Ledebour (Soz.): Wir hätten es lieber gesehen, wenn der Reichstag selbst zusammengetreten wäre...

Abg. Sebba (Pol): Wir stehen der Regierung zurückhaltend gegenüber. Auch wir wünschen eine Demokratisierung...

Darauf wird die weitere Beratung auf Freitag vertagt.

Berlin, 27. Sept. Nach einer vertraulichen Besprechung, in der Staatssekretär v. Hüppe und Vertreter der Obersten Dienstleitung vertraulich Mitteilungen machten...

Berlin, 2. Sept. Die „Berliner Börsenzeitung“ meint, die Beratungen im Hauptauschuß lassen erkennen, daß tatsächlich eine Kanzlerkrisis bestehe...



Die Ereignisse im Osten.

Kopenhagen, 27. Sept. Aus Helsingfors wird gemeldet, Großfürst Michael sei im Gouvernement Perm verhaftet worden.

Der Balkankrieg.

Frankfurter Telegramm vom 25. Sept.: Trotz Empfindlicherer deutscher Truppen hat der Feind seinen Rückzug nach Norden fortsetzen müssen. Seine letzten Nachhut leisteten nordwestlich von Broussa erbitterten Widerstand. Am 23. September sind über 30 Geschütze und Kleingewehr erbeutet worden.

Neues vom Tage.

Das bulgarische Friedensangebot.

Aus den bisher vorliegenden Nachrichten läßt sich nicht mit Sicherheit erkennen, ob die bulgarische Regierung in Einverständnis mit der bulgarischen Heeresleitung gehandelt hat, oder ob sie auf eigene Faust vorgegangen ist. Die Sobranje soll am 30. September zusammentreten. Eine Gegenaktion der bundestreuen Elemente scheint bevorzustehen. Auf die ersten beunruhigenden Nachrichten von der mazedonischen Front hat die deutsche Oberste Heeresleitung sofort aus den verfügbaren Reservisten starke Kräfte zur Unterstützung des Bundesgenossen nach Bulgarien geworfen. Zum Teil sind diese Verstärkungen bereits eingetroffen, z. T. werden sie in den nächsten Tagen zur Stelle sein. Auch die österreichisch-ungarische Heeresleitung hat sehr namhafte Kräfte in Mähren gesammelt. Ein Anlaß, das Spiel Bulgariens heute schon verloren zu geben, liegt weder für Bulgarien noch für uns vor.

Infolge der Ereignisse in Bulgarien kehrt Kriegsminister v. Stein unverzüglich aus dem Urlaub nach Berlin zurück.

Ein Telegramm Hindenburgs.

Berlin, 27. Sept. Auf die Begrüßung einer Versammlung des Hansabunds antwortete Hindenburg: Wie Sie die wirtschaftliche und finanzielle Kühlung des deutschen Volkes für jede Lage gewachsen halten, so bin ich der festen Überzeugung, daß unser Heer wie bisher die feindliche Übermacht von der Heimat fernhalten wird. Ganz Deutschland muß sich immer vor Augen halten, daß es der feindliche Vernichtungswille ist, der uns die Fortsetzung unseres Lebenskampfes aufzwingt. Diese Erkenntnis wird Heer und Volk die Kraft zum siegreichen Durchhalten verleihen. Generalleutnant v. Hindenburg.

Vizeadmiral v. Mann stellt Marinekaatssekretär.

Berlin, 27. Sept. Vizeadmiral Be h n k e, mit der Stellvertretung des Staatssekretärs von Capelle beauftragt, tritt zur Verfügung des Chefs der Hochseeflotte. In seiner Stelle ist Vizeadmiral von Mann, Ober von Dierchler mit der Stellvertretung beauftragt worden.

Die Austauschgefangenen.

Konstanz, 26. Sept. Heute vormittag traf wieder ein Zug mit deutschen Kriegsgegnern aus französischer Gefangenschaft hier ein, im ganzen 622 Unteroffiziere und Mannschaften. Zum Empfang waren erschienen: Großherzog Friedrich von Baden, Großherzogin Hilde und Luise, ferner Herzog Philipp Albrecht von Württemberg, zahlreiche Offiziere, Vertreter der Beamtenchaft usw. In feierlichem Zuge marschierten die Angekommenen durch die Stadt zur Kaserne, wo sie von Herzog Philipp Albrecht von Württemberg und Großherzog Friedrich von Baden in herzlichsten Ansprachen willkommen geheißen wurden. Von sämtlichen deutschen Bundesfürsten waren Begrüßungstelegramme eingelaufen.

Singen, 26. Sept. Mit dem Wiederbeginn des Gefangenenantausches werden auch die Interniertentransporte wieder aufgenommen. Der nächste Transport trifft voraussichtlich am 5. Oktober hier ein.

Washington, 27. Sept. Der Präsident des englischen Vorkomitees, Herbert Hoover, bejährt die durch den Anlauf und den Transport von Lebensmitteln für die Belgier und Franzosen in dem von Deutschland besetzten Gebiete während der nächsten 12 Monate zu erwartenden Ausgaben auf 420 Mill. Mark.

Der Erlaß des Kriegsministers.

Berlin, 27. Sept. Der im Hauptaufschuß von den Rednern der Reichstagsparteien so stark angefochtene Erlaß des Kriegsministers von Stein ist ein Schreiben an den preussischen Minister des Innern. In diesem Schreiben, das vom 8. August d. J. datiert, macht der Kriegsminister auf eine Reihe bestehender Versammlungen der Zentralstelle für Völkerrecht und der Deutschen Friedensgesellschaft aufmerksam und ersucht den Minister des Innern, die Polizeiorgane anzuweisen, diese Versammlungen zu verbieten, da die Versammlungen einen Anlaß internationaler pazifistischer Strömung darstellen, deren unbeschränkte Tätigkeit der siegreiche Endigung des Krieges entgegenwirken müßte. (Kriegsminister v. Stein befindet sich derzeit im Urlaub. D. Schr.)

Falschmeldung.

Wien, 27. Sept. Die deutsch-nationalen Parteien in Oesterreich werden folgende Erklärung veröffentlichen: Eine parlamentarische Berichterstatterkammer brachte vor einigen Tagen die Nachricht, in deutsch-nationalen Kreisen würde man unter der Voraussetzung, daß Ungarn die ursprünglich dem von Presburg, Eisenstadt, Debenburg und Steinamanger abtreten würde, einen Vertrag mit Bosnien zustimmen. Diese Nachricht stellt sich als völlig erfunden heraus.

APC statt ABC.

London, 27. Sept. Die „Times“ erzählt aus Buenos Aires, die Anwesenheit einer chilenischen Sondergesandtschaft scheint darauf hinzuweisen, daß die Ersetzung der ABC-Gruppe durch eine APC-Gruppe besprochen werden sollte. Das heißt: Der derzeit bestehende Schutzbund von Argentinien, Brasilien und Chile solle durch einen solchen von Argentinien, Paraguay und Chile ersetzt werden. Brasilien ist bekanntlich den kriegführenden Staaten beigetreten und Paraguay hat unter amerikanischem Druck die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen, während Argentinien und Chile neutral geblieben sind. Den beiden letzteren Staaten paßt nun scheint die Genossenschaft mit Brasilien nicht mehr, da der Bund ist zur Verteidigung der Neutralität, namentlich gegen amerikanische Übergriffe gegründet worden war. Andererseits scheint in Paraguay, wo die deutschgegene Richtung des Parlaments nicht unbedeutend war, ein Umschwung eingetreten zu sein. Die APC-Gruppe würde also einen wirklichen Neutralitätsbund darstellen. (D. Schr.)

Amtliches.

Für die dritte fleischlose Woche

vom 30. September bis 6. Oktober wird pro Kopf 185 Gramm Mehl als Ersatz gegeben (auch für die Kinderfleischarten). — Die Aushilfskarte 1 der am 1. Oktober auszugebenden Protokolle dient zum Bezug dieser 185 Gramm Mehl, worauf hiermit die Verpflegungsberechtigten, wie die Mehlhändler besonders aufmerksam gemacht werden.

Ragold, den 28. Sept. 1918.

R. Oberamt

Reg.-Rat Kommerell.

R. Oberamt Ragold.

Reffelsammlung.

Die immer mehr fühlbare Futtermittelnot macht es zur Pflicht, die Sammlung von Reffelsengeln bis auf den letzten Stengel auszubehnen.

Die Veranlagung von 100 kg. gut getrockneter Stengel wurde auf 40 „A. (Vierzig Mark) erhöht, und war rückwirkend vom 1. Juli d. J. ab.

Jedermann wird daher auf die Notwendigkeit der Sammlung, sowie auf den lohnenden Verdienst hingewiesen.

Den 26. Sept. 1918.

Reg.-Rat Kommerell.

R. Oberamt Ragold.

Sammlung von Obstkernen für Delgewinnung.

Es sollen Steine von Zwetschgen, Pflaumen, Mirabellen, Aprikosen und Nüssen gesammelt werden und zwar auch von gekochtem, gebranntem und gedörrtem Obst. Nusskerne sind wertlos. Die Kerne sind nach Sortierungen geordnet, nicht vermischt, gut gereinigt und getrocknet abzuliefern. Sammelstellen sind die Schulen.

Die Ortsammelstellen vergüten für das kg. vorchristlichmäßig abgelieferter Kerne des Steinobst 10 „A.

Der Leiter der Bezirksammelstelle ist Herr Oberamtsbauweiser Schleicher in Ragold.

Den 27. Sept. 1918.

Reg.-Rat Kommerell.

Landesnachrichten.

Altensteig 28. September 1918.

Liebesgaben für das Feldheer.

Furchlos und tapfer wehrt sich der deutsche Krieger gegen die Angriffe der Feindesmassen und schützt sein Vaterland, die Heimat, mit seinem Leben. Eng fühlt er sich mit ihr verbunden. Und jedes Zeichen des Gedenkens, das von Hand und Herz zu ihm dringt, erheitert und begeistert ihn, füllt ihm die Kraft, entflammt seinen Mut. Wohl weiß er, daß sich die Heimat in hartem Wähen selbst beschützen muß und es schwer hat im Kampf des täglichen Lebens. Aber gerade deshalb ist ihm jetzt jede Gabe, und sei es auch die kleinste, doppelt und dreifach lieb und wert.

Darum, wer irgend dazu in der Lage ist, der trage sein Scherlein zu Spenden für unsere Soldaten bei und knüpfe so erneut das enge Band fester, das die deutsche Heimat mit ihren Kriegern draußen unauflöslich umschlingt.

Spendet Liebesgaben für das Feldheer!

Es dankt Euch mit Treue um Treue!

Großes Hauptquartier, den 5. September 1918.

Der Chef des Generalstabs des Feldheeres:
v. Hindenburg.

Die freiwilligen Gaben werden angenommen bei dem am Orte der bestverdienenden Generalkommandos eingerichteten Abnahmestellen für freiwillige Gaben.

Besonders erwünscht sind: Dolmetzer (ohne Gummi), Hausschuhe, Zahnbürsten, Zahnpulver, Kämme, Haarbürsten, Bartbinden, Taschenspiegel, Kleiderbürsten, Stiefelbürsten, Brustbeutel, Geldtaschen, Notbücher, Briefpapier, Postkarten, Kleinfische, Tintenstifte, Bleistifte, Notpapier, Taschentücher, Rasiermesser, Rasiergeräte, elektrische Lampen, Ersatz-Batterien, Eibehende, Löffel, Mundharmonikas, Nähmaschinen, Sicherheitsnadeln, Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak, Kantabak, kurze und lange Tabakpfeifen, Zigarrentaschen, Streichholzbüchse, Feuerzeuge (leer, ohne Brennstoff), Kartenspiele, Taschenuhren, Karmelade, Fruchtzucker, alkoholfreie Getränke, Fleischbrühwürfel, eingemachte und gedörrte Früchte, Schokolade, eingemachte Heringe, Kollmoggs, Rindfleisch, Rotwein, leichter unverfälschter Landwein, Bitter und anderer Beisehöf, Spiele (Schach, Domino, Solma), Musikgeräte usw.

Das Eis Kreuz 1 Klasse haben erhalten: Leutnant Gerhard Wünsch von Freudenstadt; Leutnant Ehr. Wörner von Wittelsweiler.

Neue Volksschulleitungen. Der evang. Oberschulrat hat 23, der katholische 10 neue Volksschulleitungen bestellt. Es wurden u. a. bestellt: die Oberlehrer Ball in Patersbrunn, Häußler in Pahlbach Gde. Patersbrunn, Luther in Kalmbach a. G.

Der Landw. Septemberpreis für amtschafte Gutsbewirtschaftung wurde verliehen den Gutsbesitzern Daniel und Rudolf Flad, Hahnhof Gde. Hundersingen, O. A. Münsingen, und dem Landwirt Eugen Bant Leon in Ruchen, O. A. Weislingen. Ersterer erhalten 450 Mk., letzterer 200 Mk. je mit silberner Denkmünze.

Kriegsanleihe. Der 26. Genossenschaftstag des allgemeinen deutschen Genossenschaftsverbands hat beschlossen, die ihm angeschlossenen Genossenschaften zu größtmöglicher Beteiligung an der 9. Kriegsanleihe aufzufordern.

Warnung vor Schwindlern. Gegenwärtig suchen angebliche Kriegsinvaliden mit einem künstlichen Bein Bauruhose auf und bitten um ein Nachquartier, das dann auch gerne aus Mitleid gewährt wird. Am andern Morgen sind die Gauner mit Lebensmitteln und anderen Dingen verschwunden.

Freudenstadt, 27. Sept. (Entsprungen Sträflinge.) In Dorstetten sind zwei aus dem Rottener Gefängnis entlassene Häftlinge wieder verhaftet worden, die in letzter Zeit in der Gegend namentlich Geld und Haberdiebstahl verübt haben. Einer der Täter namens Silberbauer ist nochmals entkommen.

Horb, 25. Sept. Im hiesigen „Schwarzwälder Volksblatt“ führt „Ein Horber im Sinne vieler“ Klage über „Borzhheimer Großhandlung“, die derart schwindhaft betrieben wird, daß aus den Distrikten Baisfingen, Göttingen, Göttingen, Ober- und Untertalheim u. a. w. a. g. o. w. e. l. l. e Landesprodukte aller Art nach Borzhheim wandern. „Es hat fast den Anschein“, wird hinzugefügt, „daß die Herren Ortsvorsteher in dieser Hinsicht ein Auge zudrücken, als ob es ihnen insofern erfreulich wäre, daß ihren Gemeinden mit der Zeit immer reichere Geldquellen aufleuchten. Die Produzenten sagen sich, solche Preise wie von den Borzhheimern bekommen wir von der einheimischen Bevölkerung niemals. Daß dies aber ein großes Unrecht ist, bedenken jedenfalls die wenigsten, und daß vor dem Krieg das Abgabegeld Horb auch kein schlechtes war und nach dem Krieg wieder ein gutes wird.“ Die Borzhheimer wissen sich demnach zu helfen, die genannten Distrikte, wie man sich bereichert, und den Hordern verbleibt der gute Appetit — das Nachsehen.

Horb, 27. Sept. (Der Kadaverwagen im Dienste des Schleichhandels.) Ein mit zwei Pferden bespannter Kadaverwagen der Tiermehlfabrik wurde in Freudenstadt bei der Einfahrt in den Hof des Hotels „Waldeck“ von einigen Wächtern des dortigen Oberamts angehalten. Die Aufsichtsborgane untersuchten den Wagen und fanden in demselben mehrere Säcke Mehl, die für das Hotel bestimmt waren. Das Mehl das aus Hensburg O. A. Horb stammt, wurde dem Oberamt Freudenstadt zugeführt.

Herrenberg, 27. Sept. (Verhaftung.) Der seit längerer Zeit wegen Betrügereien und Schleichhandel gesuchte Agent Häßlein ist in Stuttgart angehalten und ihm ein größerer Gelddbetrag abgenommen worden.

Heilbronn, 27. Sept. (Keine Wohnung.) Zur Zeit ist hier keine einzige Wohnung frei.

Heilbronn, 27. Sept. (Stiftung.) Emil Falscheer mit Frau haben für ein Schwimmbad 10000 Mk. gestiftet.

Füßingen, 27. Sept. (Wertvoller Fang.) Auf dem Bahndorf wurden zwei Gesellschaften Hamstere aus dem Rheinland abgefaßt, die den Einkauf im Großen betrieben haben und zentnerschwere Gepäckstücke wegschicken wollten.

Waldsee, 27. Sept. (Kaninchenfarm.) Georg Gasser hier hat eine Großzucht von Kaninchen angelegt. Sie enthält bis jetzt etwa 900 reinerassige blaue Wiener, die nicht nur zartes, feines Fleisch, sondern zugleich auch einen wertvollen Pelz liefern.

Luftleer oder gasgefüllt

Auf jeden Fall

Wotan-Lampen

Jeder Elektro-Installateur führt sie

In Altensteig zu haben bei Joh. Müller Söhne.

(*) Stuttgart, 27. Sept. (Ein Telegramm des Kaisers.) Vom Kaiser ist beim König nachfolgendes Telegramm eingegangen: Bei meiner Rückkehr von der Westfront freue ich mich, die mitgeteilten, daß ich die dabei gesehenen württembergischen Truppen in ausgezeichnetem Zustande gefunden habe und ihnen eine Anzahl von Auszeichnungen persönlich verleihen konnte.

Bermischtes.

Erdbeden. Die Erdbedenwarte Hohenheim hat in der Nacht auf den 26. September (1 Uhr 17 Min.) ein ziemlich starkes Beben festgestellt, dessen Herd in einer Entfernung von etwa 20 Kilometern liegt.

Schwammel. In Emmertal wurden auf einem aus Holland gekommenen Abreiskiff Schwammelwaren, die zum Verkauf in Deutschland bestimmt waren, im Wert von 40000 Mark beschlagnahmt.

Wenn die Amerikaner durch die Schweiz brechen! Von einem in der Schweiz lebenden Amerikaner erhielt das „Berliner Lokalblatt“ folgenden Drahtbericht: Wenn die amerikanischen Soldaten über die Grenze, die ihr angestammtes Deutschland erreicht, durchbrechen werden, dann soll das in der Schweiz errichtete Gruppelwerk vor den Rüstern des Verbands gegen werden. Ihr Schweizer, die Ihr das gleiche Blut in Euch habt wie die Boches, sollt wissen, daß Ihr auch gleich geschickt werdet. Ihr Boches, Ihr Volk von Hoteliers und Kassenrenten! Der Krieg muß noch mehrere Jahre dauern, denn Deutschland muß verschwinden!

Sonntagsgedanken.

Ich soll!
Selbst ist der Mann! Wer tut, was er soll, ist so groß wie die Größten. Hamerling.

Ich will! das Wort ist mächtig; ich soll! das Wort wiegt schwer. Das eine spricht der Diener, das andre spricht der Herr.

Daß beide eins dir werden im Herzen ohne Groll; es gibt kein Glück auf Erden als wollen, was man soll! Hafin.

Letzte Nachrichten. Der Abendbericht.

W.B. Berlin, 27. Sept., abends. (Aussch.) Zwischen den von Arras und Veronne auf Cambrai führenden Straßen gegen die Siegfriedfront westlich von Le Chatelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewaltigem Einsatz von Truppen und Material begonnen. Der Angriff in der Richtung auf Cambrai gewann Gelände. In der Champagne, sowie zwischen Argonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner gescheitert.

Unterseebootserfolge.

W.B. Berlin, 27. Sept. (Aussch.) Im Sperrgebiet des Mittelmeers vernichteten unsere U-Boote 3 Dampfer und mehrere Segler von zusammen etwa 15000 BRT., darunter einen Passagierdampfer von etwa 7000 BRT. Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

W.B. Berlin, 28. Sept. Laut „Berliner Lokalanzeiger“ wird der „Frankfurter Zeitung“ aus der Pfalz mitgeteilt, daß in gutunterrichteten Weinbaukreisen bestimmt verlautet, daß die in den letzten Wochen in Berlin gepflogenen Verhandlungen über die Festsetzung eines Richtpreises für Wein ergebnislos verlaufen seien.

Berlin, 28. Sept. Dem Berliner Tageblatt sind Meldungen zugegangen, daß die beiden Töchter des Königs von Bulgarien gestern in Wien eintrafen.

Unsere Zeitung bestellen!

Nutzenreiches Wetter.

Leichte Störungen sind im Anzug. Der Hochdruck ist aber in günstiger Lage, so daß für Sonntag und Montag nach klarer Nacht und Morgennebel tagsüber trockenes und mildes Wetter zu erwarten ist. (B.M.)

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchhandlung Altensteig für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

Bekanntmachung

betr. die Erhebung einer Nachsteuer von Wein, Obstmost, Beerenwein und Schaumwein für jedermann.

Gemäß § 45 des Weinsteuergesetzes vom 26. Juli 1918 unterliegen der Nachsteuer

- 1) Wein und Traubenmost,
- 2) dem Wein ähnliche Getränke (Obstmost, Beerenwein u. f. w.),
- 3) Getränke, die Wein oder dem Wein ähnliche Getränke enthalten (Biermost, Weinpunsch, Aranzwein) und
- 4) entgersteter Wein und entgerstete dem Wein ähnliche Getränke, sofern sie sich am 1. September 1918 im Besitz eines Verbrauchers befinden, oder sofern sie vor diesem Zeitpunkt bereits an einen Verbraucher abgeben, aber noch nicht in dessen Hand gelangt sind.

Als Verbraucher gilt, wer nicht als Hersteller oder Händler steueramtlich angemeldet ist. Verbraucher sind somit:

- 1) Wirte und Kleinverkäufer, die lediglich inländische Getränke vom Faß verschärfen oder sonst in einer Menge von unter 5 Liter verkaufen und auch keine Flaschenweine führen, ferner
- 2) alle Privatpersonen und Anstalten u. f. w.

Diese unterliegen demnach der Nachsteuer. Wer als Verbraucher am 1. Sept. 1918 ihm gehörige Getränke in Gewahrsam hat oder durch andere verwahren läßt, muß sie spätestens bis 7. Sept. 1918 durch Vermittlung des Ortssteueramts beim Kameralamt anmelden.

Zur Anmeldung sind Vordrucke zu benutzen, die vom Kameralamt kostenlos zu beziehen sind.

Der steuerpflichtige Wert ist nachzuweisen:

- 1) beim Wein der Jahrgänge 1915—1917 und beim gekauften Obstmost nach der Höhe des Anschaffungspreises,
- 2) beim selbstbereiteten nicht zum Verbrauch im eigenen Haushalt bestimmten Obstmost, Beerenwein und dergl. nach der Höhe der Herstellungskosten,
- 3) bei Wein der Jahrgänge vor 1915 nur insoweit als nachgewiesen wird, daß er weniger als 2,50 M. das Liter wert ist.

Von der Abgabe einer Anmeldung sind befreit:

- 1) Verbraucher, die höchstens 24 Liter oder 30 l Flaschen aus den Jahrgängen vor 1915 stammenden Weines haben. Von Wein der Jahrgänge 1915—1917 ist schon der kleinste Besitz nachsteuerpflichtig. Trifft letzteres zu, so ist der gesamte Weinbestand anzumelden.
- 2) Verbraucher, die höchstens 24 Liter oder 30 l fl. gekauften d. h. nicht selbstbereiteten Obstmost und dergl. besitzen.
- 3) Verbraucher, die nur selbstbereiteten Obstmost, Beerenwein und dergl. zum Verbrauch im eigenen Haushalt besitzen.

Die noch ständigen Steuerpflichtigen werden hiemit zur alsbaldigen Nachholung ihrer Anmeldung aufgefordert mit dem Anfügen, daß das R. Finanzministerium die Anmeldefrist laut Verfügung vom 24. d. M. bis Ende September ds. J. verlängert hat.

Steuerhinterziehungen werden mit einer Geldstrafe in Höhe des vierfachen Betrages der Steuer, mindestens aber in Höhe von fünfzig M. bestraft.

Altensteig, den 27. Sept. 1918.

K. Kameralamt.

Altensteig-Stadt.

Nächste

Brot-, Fleisch-, Butter- und Zuckerkartenabgabe

findet in nachstehender Buchstabenfolge statt.

- A—G Montag, 30. Septbr. vormitt. von 8— $\frac{1}{2}$ 1 Uhr
H—Q " " " nachm. " 2— $\frac{1}{2}$ 8 "

R—Z Dienstag, 1. Oktober vormitt. von 8— $\frac{1}{2}$ 1 "

Die Karten sind sofort nachzuzahlen, Reklamationen können auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden.

Altensteig, 28. Septbr. 1918.

Stadtschulth.-Amt.

Altensteig.

la. Einmachtopfe
aus braun glasiertem
Steinzeug
von 1—10 Ltr. Inhalt
so lange Vorrat bei
G. Schneider.

Bestellungen auf eintreffende
la. Krautstanden
von 50—150 Ltr. Inhalt
wollen umgehend gemacht werden
bei Obigem.

Kontoristin-Lehre.

Sofort oder später bietet sich Fr. Gelegenheit, sich als Kontoristin gegen geringes Lehrgeld in kaufm. Geschäft auszubilden zu lassen.

Anfr. erb. u. „Kontoristin-Lehre“ an die Exp. d. Bl.

Fließiger, kräftiger, 16—17 jähr. junger Mann per sofort oder später als

Fahrknecht gesucht.

Hugo Rau
Baumaterialien-Geschäft,
Calw, Fernsprecher Nr. 8.

Altensteig.

Suche

sofort oder später ein jüngeres

Mädchen

zur Haus- und Feldarbeit

Georg Wolf
Bäcker.

Nagold.

Zum baldigen Eintritt

Suche

ein jüngeres

Mädchen

das womöglich in Küche und Haushalt schon Erfahrung hat.

Frau Oberschreiberin **Vollmer**

Altensteig-Stadt.

Versteigerung eines Landhauses & von Waldungen.



In der Nachlasssache der **Joh. Jakob Graf, Privatmanns-Eheleute von hier,** kommen am

Donnerstag, 10. Okt. d. J., nachm. 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathause folgende Grundstücke zur öffentlichen Versteigerung:

Markung Altensteig-Stadt:

1 Landhaus mit Scheuer u. — 44 a 58 qm
Garten und Baumacker;

Markung Grömbach:

- Parz. Nr. 1038 — 61 a 57 qm Gerechtigkeitswald;
" " 398 — 48 „ 74 „ Nadelwald im Bittlerstann;
" " 400 — 49 „ 18 „ desgleichen daselbst;
" " 1021 — 89 „ 83 „ Gerechtigkeitswald.

Altensteig-Stadt, den 26. Sept. 1918.

Bezirksnotar **Beck.**

Altensteig.

Für bevorstehende Bedarfszeit empfehle ich mein großes Lager in

Defen

wie:

Wasserralfinger & Rheinische
Regulierfüllöfen, Regulier-
kochöfen, Dauerbrandöfen,
:: Hoppewellöfen usw. ::

troß erheblichen Aufschlags zu mäßigen Preisen.

Paul Beck.

Ein fleißiges

Mädchen

für Stall- und Feldarbeit auf Markt

gesucht.

Anfragen vermittelt die Red.

Gebet- und Erbauungsbücher

empfehlen die

W. Rieker'sche Buchhdlg.



**Elfriede Decker
Hermann Fezer**
Dampfsägewerksbesitzer

Verlobte

Pfalzgrafenweiler

September 1918.

Dresdner Bank

Stilkkapital und Reserven
340 Millionen Mark

Stuttgart Camstatt
Heilbronn Ulm

Herannahme von

Bareinlagen

zu günstiger Verzinsung.

Näheres ist an den Schaltern oder auf Wunsch
schriftlich zu erfahren.

Zweienberg.

Zwecks Aufhebung der Gemeinschaft kommt am
Dienstag, den 1. Oktober, nachm. 3 Uhr
gegen bare Bezahlung zur Versteigerung:

**eine Møsterei
(Mühle und Presse)**

Zusammenkunft beim Rathaus in Zweienberg.
Calw, den 27. Sept. 1918.

Dhngemach

Berichtsvollzieher b. R. Amtöger. Calw.

Schon für

Mk. 5.20

monatliche Zahlung kann jeder

1000 Mk.

9. Deutsche Kriegsanneihe

zeichnen und sein Leben unter sofortigem vollen
Einschluß der Kriegsgefahr zu günstigsten Beding-
ungen versichern. Im Felde Stehende können
durch ihre Angehörigen in der Heimat versichert
werden.

Auskünfte und Anmelde-scheine durch die
Hauptgeschäftsstelle für Württemberg
der Lebensversicherungsgesellschaft österr.

Phönix Stuttgart
Schloßstraße 92. Fernruf 4478.

Igelsberg.

Wegen Einberufung meines Platzmeisters Reck suche
ich sofort einen tüchtigen

Arbeiter & Verläder

Schultheiß Kappler.

Altensteig-Dorf.



Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem
schweren Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders

Matthäus Kalmbach

sowie für die zahlreiche Beteiligung am Trauergottesdienst
danken herzlich

die trauernden Hinterbliebenen.

Göttefingen.

Todesanzeige



Tieferschüttert
teilen wir allen
Verwandten u.
Bekanntem mit,
daß am Freitag
der Herr unser innigstgeliebtes
Kind

Sophie

nach ganz kurzer Krankheit im
Alter von 2 1/2 Jahren zu sich
gerufen hat.

Die tieftrauernden Eltern:
Gottlieb Braun z. Zt. i. F.
u. **Franz Magdalene Braun**
geb. Bäuerle

Beerbigung Montag, 30.
Sept., nachm. 2 Uhr.

Altensteig.

Echte Tiroler

**Kraut-
Höbel**

**Gemüse-
Höbel**

sowie

Kraut-

Bohrer

empfehlen

Paul Beck.

Wer sammelt

große Mengen

frische Brombeerblätter

Angeb. **M. Maier**, Nahrungsmittel-
fabrik, Stuttgart, Reinsburgstr. 116

Kirchliche Nachrichten.

18. Sonntag u. Dr. 29. Sept.
Eogl. Gottesdienst in der Kirche
um 10 Uhr. Lieder: 283, 288.
Kein Kindergottesdienst. Um 1/2
Uhr Christenlehre mit beiden Ge-
schlechtern. Keine Bibelstunde.

Gemeinschaft Jugendheim.

Sonntag Abend 8 Uhr Versammlung

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 29. September
vormitt. 1/2 10 Uhr Predigt
vorm. 1/2 11 Uhr Sonntagsschule
nachm. 2 Uhr Jungfrauenklasse
abds. 1/2 8 Uhr Predigt.

Mittwoch, den 2. Oktober
abds. 8 Uhr Gebetsstunde.

Walldorf, 27. Sept. 1918.

Todes-Anzeige.



Allen unseren Verwandten und Bekannten
geben wir die schmerzliche Nachricht, daß
meine liebe Gattin, unsere gute und treue-
sorgte Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Elisabeth Schuster

geb. Schaub

im Alter von beinahe 87 Jahren, heute früh 6 Uhr sanft
in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefem Schmerz

der Gatte: **Friedrich Schuster**, Schäfer
der Sohn: **Friedrich Schuster** z. Zt. i. Feld
die Tochter: **Maria Schuster.**

Beerbigung Sonntag nachmittag 1/2 2 Uhr.

Magold, 27. Sept. 1918.

Danksagung.



Für die innige Teilnahme, die uns während
der Krankheit und bei dem Heimgang unseres
lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwieger-
vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und
Onkels

Martin Koch

Schreinermeister

aus allen Kreisen der Einwohnerschaft von Nah
und Fern in reichstem Maße entgegengebracht
wurde, insbesondere für die aufopfernde und hin-
gebende Pflege der ärztlichen Leitung und der
Schwestern des Bezirkskrankenhauses, für die
tröstlichen Worte des Herrn Dekan Pfeleiderer,
für den erhebenden Gesang vom Liederkranz und
Schülerchor, für die vielen Kranz- und Blumen-
spenden und die überaus zahlreiche Begleitung
zur letzten Ruhestätte, sprechen wir unsern tiefge-
fühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren

ging von Altensteig nach dem „Hirschgraben“ eine

Brosche (Nadel mit 3 Steinen)

Der ehrl. Finder wird gebeten, diese gegen gute Belohnung im
Gasthof zum gold. Stern in Altensteig abzugeben.